

16. November 2024

## Stellungnahme zur Berichterstattung über den Stadtparteitag

Der im Patriot erschienene Bericht über unseren Parteitag gibt weder Verlauf noch Stimmung der Veranstaltung zutreffend wieder. Pointierte Bemerkungen gehören zu jedem Parteitag – sie waren jedoch Randnotizen und spiegeln keineswegs die Botschaft des Abends wider. Die Berichterstattung konzentriert sich auf wenige Zuspitzungen und greift damit zu kurz.

Tatsächlich war der Tenor der Veranstaltung ein völlig anderer: Wir, die CDU in Lippstadt, haben sehr deutlich gemacht, dass wir Verantwortung übernehmen, Brücken bauen und konstruktiv an der Zukunft unserer Stadt mitarbeiten wollen. In zahlreichen Wortbeiträgen, im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden sowie in den Beiträgen des Fraktionsvorsitzenden und des ausgeschiedenen Bürgermeisters stand genau dieser Gedanke im Mittelpunkt.

Ein wörtliches Zitat aus dem Bericht des Vorsitzenden fasst die Haltung des Parteitags prägnant zusammen: „Unsere Aufgabe ist es jetzt, Verantwortung zu übernehmen, Brücken zu bauen und zu liefern – ganz praktisch, ganz nah an den Menschen. Das haben wir in einer gemeinsamen Pressemitteilung der Partei und der Fraktion bereits zum Ausdruck gebracht. Wir sitzen jetzt nicht im Schmolliwinkel, dazu gibt es überhaupt keinen Grund, wir arbeiten jetzt weiter und konstruktiv an der Zukunft unserer Stadt mit und werden uns mit eigenen Ideen und Vorschlägen in die Diskussion einbringen, so wie es sich für die Lippstadt-Partei und für die größte Ratsfraktion gehört.“

Keiner der rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat die im Artikel suggerierte Kritik am Bürgermeister oder ein respektloses Verhalten wahrgenommen. Stoff für eine sachliche Nachberichterstattung hätte es dagegen reichlich gegeben:

- die Konsequenzen aus dem Wahlergebnis für die Parteiarbeit,
- die Verjüngung und stärkere Beteiligung von Frauen im Vorstand,
- und vor allem die gelebte Bereitschaft zu konstruktiver Zusammenarbeit.

Der Parteivorsitzende Markus Patzke und der Fraktionsvorsitzende Peter Cosack haben Bürgermeister Alexander Tschense bereits am Freitag über den tatsächlichen Verlauf der Veranstaltung informiert und betont, dass der auf dem Parteitag formulierte Wille zur Zusammenarbeit uneingeschränkt gilt.

Uns ist wichtig: Eine faire, ausgewogene Darstellung trägt zum Zusammenhalt in unserer Stadt bei. Verzerrungen schaffen dagegen unnötige Gräben. Unser Anspruch bleibt, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.